

Einleitung
Das Untersuchungsfeld abstecken:
Ambivalenzen der Sichtbarkeit

	11
Der Topos Sichtbarkeit	11
Sichtbarkeit: Politische, epistemologische und ästhetische Fragen	13
Welche Sichtbarkeit?	15
Positive Bilder? Analyse der Repräsentationsbedingungen?	18
Anerkennung	20
Über die Bildauswahl	21
Der Aufbau des Buches	23
Übersetzungsanmerkung	25

Kapitel 1
Visuelle Kultur als Forschungsfeld: Eine trans/disziplinäre
Verortung und ein knapper Forschungsstand

	29
Warum <i>Sehen</i> und <i>Visualität</i> ?	30
Visuelle Kultur als Forschungsfeld	32
Nicht nur eine neue Bildwissenschaft	34
Zwischen Redisziplinierung und Zwangstransdisziplinarität – die <i>October</i> -Debatte	36
Noch einmal Inter- und Transdisziplinarität	43
Hegemonie des Visuellen? Gegen Bildpaniken als Legitimationsinstrumente	44
Zusammenfassung	47

Kapitel 2
Sichtbarkeit = politische Macht?

51

Einwände gegen erhöhte Sichtbarkeits-Euphoriken:
Kontrolle und Affirmation

52

Unsichtbarkeit = politische Macht oder Überlebensgarant

54

Extreme Sichtbarkeit als visuelle Überdeterminiertheit

55

Modulationsverhältnisse: Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit
mit Wendy Brown

56

Zwischenresumée: Für eine reflexive Praxis des Sehens

58

Visuelle Anerkennung im Konditional I: *Stereotypisieren*

60

Zum Begriff und Konzept des Stereotyps

61

Das Migrant_innendrama und die deutschsprachige Souveränität:
über *Yasemin, Aprilkinder, Yara*

63

Das Stereotyp als Raster intertextueller Differenzproduktion

67

Projektion, Reflexion, Verschiebung:
was tun (mit) Stereotypisierungen?

68

Zusammenfassung

70

Kapitel 3	
Repräsentationskritik	
als Arbeit an den Bezeichnungspraxen	
	77
Repräsentation, semiotisch-diskurskritisch	78
Repräsentation als Realitätskonstruktion	81
Die drei Bedeutungsfelder der Repräsentation	83
Politik	83
Epistemologie	84
Ästhetik mit John Tagg, Jean-Louis Comolli und Jacques Aumont	85
Asymmetrien der Repräsentation: Repräsentationslasten umverteilen?	88
Zwischenresumée	91
Visuelle Anerkennung im Konditional 2: <i>Plakatieren</i>	92
Die Kampagnen <i>Einbürgerung</i> und <i>Deutsche gegen rechte Gewalt</i>	93
Einen politischen Topos in das Feld der Visualität rückübersetzen	94
Die Produktion der absoluten Andersartigkeit als sichtbare Wahrheit	99
Regulative Sichtbarkeit, diskursive Auslöschung	102
Eingeschränkte Handlungsfähigkeit im nationalen Bildrahmen	103
Zusammenfassung und Ausblick	104

Kapitel 4	
Das visuelle Vokabular der Anerkennung reformulieren	111
Hegemonialisierung im Feld der Sichtbarkeit	112
Kaja Silverman:	
<i>Feld der Sichtbarkeit, Blick, Blicken</i>	112
<i>Das Vorgesehene</i>	114
Zum Verhältnis minorisierter und dominanter Systeme der Sichtbarkeit	117
Zur formalen Verfasstheit hegemonialer und oppositioneller Aussagen	121
Die visuellen Strukturen der Anerkennung reformulieren:	
<i>Porträtieren</i>	122
Kampf um das simple Recht auf eine affirmative Existenz	124
Zwei Taktiken in und gegen ideologische Dominanz	126
Taktik 1: Besetzen	
Catherine Opies <i>Mike and Sky</i>	128
Taktik 2: Auffalten	
Del LaGrace Volcanos <i>Tranz Portraits</i>	130
Zusammenfassung: Anerkennende Sichtbarkeit	136

Kapitel 5
Anerkennung als Praxis des Blickens im Feld der Sichtbarkeit

	141
Subjekt, Subjektposition, Subjektivität	
	143
Kaja Silvermans Konzeption visueller Subjektivität	
	145
Produktives Blicken	
	146
Distanzierte Identifikation und aktive Idealisierung	
	148
Anerkennung mit Judith Butler	
	151
Übersetzen als Öffnen von Bedeutungen	
	154
Zusammenfassung	
	156

Resumée

161

Literaturverzeichnis

167

Bildnachweis

185

Index

187

